

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: 98 (1986)
Rubrik: Berichte kantonaler Institutionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte kantonaler Institutionen

Rechenschaftsbericht der Kantonsarchäologie 1985

Baden

Im Kappelerhof wurde eine Fläche von über 2500 m² untersucht. Dabei entdeckte man einerseits alemannische Gräber, andererseits stiess man auf eine Vielzahl von Holzbauspuren. In unmittelbarer Nähe dieser Spuren kam in mehreren Gruben spätkeltische Keramik zum Vorschein. Zwei Brandgräber, das eine ein Waffengrab, das andere ein Frauengrab, sind ebenfalls in die erste Hälfte des 1. Jahrhunderts v. Chr. zu datieren. Eine endgültige Interpretation der Befunde kann erst nach Abschluss einer zweiten Grabungskampagne 1986 gewagt werden.

Die Sondierung an der westlichen Römerstrasse zeigte, dass wir uns hier schon ausserhalb der römischen Überbauung des vicus befinden.

Kaiseraugst

Die Planung für den Schutzbau für die Schmidmatt konnte abgeschlossen werden. Der Regierungsrat bewilligte die notwendigen Kredite, und der Gemeinderat erteilte die Baubewilligung, so dass im März 1986 mit dem Bau begonnen werden kann. Hierzu waren weitere Untersuchungen im Bereich der geplanten Foundationen notwendig. Im Bereich der Turnhalle wurden Teile des Kastell-Horreums freigelegt.

Im Zusammenhang mit der geplanten Personenunterführung an der Kantonsstrasse legten wir bei ersten Untersuchungen Teile der Ostbebauung der Kastellstrasse frei.

Der Aushub für einen Ausbau im Gstaltnrain ergab eine Anzahl von Skelettgräbern – zum Teil mit Beigaben – des seit Jahrzehnten bekannten frühmittelalterlichen Gräberfeldes.

Eine grosse Zahl von Sondierungen und Aushubbegleitungen (16) sorgten für einen reibungslosen Ablauf geplanter Bauvorhaben.

Lengnau

Beobachtungen des Grundeigentümers F. Laube bei der Bewirtschaftung eines Ackers in Unterlengnau führten zur Entdeckung eines bisher unbekannten römischen Gutshofes. Der Kantonsschüler T. Suter aus Lengnau führte im Sommer eine Sondierung durch, bei der ein Kellerraum angeschnitten wurde. Das weitere Vorgehen soll 1986 diskutiert werden.

Möhlín

Im Neubaugebiet Hinter der Mühle entdeckte Lehrer W. Brogli, Leiter einer freiwilligen Gruppe von Archäologieinteressierten, Reste einer spätbronzezeitlichen Siedlung. Weitere Untersuchungen werden 1986 unumgänglich sein.

Windisch

Im Gebiet der geplanten Spitalbauten wurden weitere Flächen untersucht. Im Vordergrund stehen weiterhin Abklärungen, die eine Antwort auf die Datierung der frühen Spitzgräben sowie die Orientierung der Kasernen geben sollen.

Bei Erschliessungsarbeiten im Tägerli (Richtung Mülligen) kam ein mit Leistenziegeln abgedecktes Brandgrab (Bustum) zum Vorschein. Es ist deshalb mit weiteren Grabfunden in diesem Gebiet zu rechnen.

Bei einem Hausbau am Rebengässchen stiessen wir auf eine grosse römische Grube, die angefüllt war mit menschlichen Skelettresten. Über 20 Individuen konnten sichergestellt werden. Nach vorläufigen Angaben des Anthropologen weisen eine Anzahl der Skelette Hieb- und Stichverletzungen auf. Datierung und Interpretation des Befundes liegen noch nicht vor.

Der Einbruch der römischen Wasserleitung im Dohlenzelg verursachte kostspielige Reparaturarbeiten, an denen sich die Gemeinde zuvorkommenderweise beteiligte.

Zurzach

Die Untersuchungen östlich der Barzstrasse, besonders im Park des Deusser Schlosses, konnten weitergeführt werden. Dabei bestätigten sich die letztjährigen Hinweise, dass in diesem Gebiet Reste römischer Befestigungsanlagen vorhanden waren. Eine vorläufige Analyse der Befunde ergibt Reste von drei Kastellen, die ins 1. Jahrhundert n. Chr. zu datieren sind. Sie stehen im Zusammenhang mit dem Rheinübergang und mit der Eroberung des rechtsrheinischen Gebietes in der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr.

In einer kurzfristig organisierten Aktion wurden bei Niedrigstwasserstand im Herbst mit Maschinen und Tauchern mehrere Holzpfähle der römischen Brücke an Land gezogen. Diese werden Hinweise auf das Alter der Brücke geben.

Bauuntersuchungen an mittelalterlichen Bauten

In folgenden Gemeinden konnten Bauuntersuchungen durchgeführt werden: Aarau, Aarburg, Baden, Brugg, Bünzen, Klingnau, Lenzburg, Moosleerau, Muri, Oberehrendingen, Reinach, Rheinfelden, Windisch und Zofingen. Detaillierte Berichte gingen an die Denkmalpflege und die Bauherrschaften.

Verschiedenes

Aus folgenden Gemeinden erhielten wir Fundmeldungen: Densbüren, Full, Hilfikon, Laufenburg, Magden, Möhlin, Mülligen, Oberlunkhofen, Schöftland, Tegerfelden, Wallbach, Wegenstetten, Widen und Zeiningen.

Museum

Die Konservierungs- und Inventarisationsarbeiten wurden weitergeführt. Im Labor musste das Schwergewicht auf die Restaurierung der Funde aus Zurzach sowie der Keramik aus den bronzezeitlichen Gräbern von Möhlin gelegt werden. In absehbarer Zeit werden Lösungen gefunden werden müssen, um den prekären Platzverhältnissen im Depot zu begegnen.

Im Frühjahr wurde eine Sonderausstellung über "Römisches aus dem Aargau" zusammengestellt, die in den Schaufenstern der Schweiz. Bankgesellschaft Zürich gezeigt wurde. Ende Jahr war sie in den SBG-Niederlassungen von Aarau, Brugg und Baden zu sehen. Eine kleine Sonderausstellung über den Forschungsstand der Zurzacher Grabung wurde in Zurzach und Brugg der Öffentlichkeit präsentiert. Seit Mitte November ist im Vindonissa Museum in Brugg eine Ausstellung über antike Keramikproduktion zu sehen, bei der auch "life" Keramik hergestellt wird.

Die Neuordnung der permanenten Ausstellung wurde weitergeführt und intensiviert, nachdem sich die Realisierung des Kantonalen Museums für Ur- und Frühgeschichte infolge der Zurückstellung der Neubauten für die Psychiatrische Klinik Königsfelden um Jahre verzögern wird.

Vorträge, Tagungen und Kommissionen

Der Kantonsarchäologe nahm an Tagungen in Augst, Basel, Besançon, Schleithelm und Tübingen teil. Er hielt Vorträge in Augsburg, Besançon, Bregenz, Brugg, Gränichen, Kandersteg, Kempten, Oberrohrdorf, Schleithelm und Zürich. Er leitete einen einwöchigen Weiterbildungskurs für aargauische Lateinlehrer am obergermanisch-rätischen Limes in Aalen.

Er vertrat den Kanton in der Aufsichtskommission für das römische Augst, im Stiftungsrat der Pro Augusta Raurica, in der Saurierkommission Frick, in der Museumskommission des Naturmuseums Aarau.

Dr. Martin Hartmann

Jahresbericht der Kantonalen Denkmalpflege 1985

Der Arbeitsdruck einer unverminderten Bau- und Renovationstätigkeit hielt auch dieses Jahr an, so dass sich die Denkmalpfleger immer wieder gezwungen sehen, in ihrem regen und wachsenden Arbeitshaushalt Prioritäten zu setzen. Vor allem darf die klassische Denkmalpflege mit ihrer direkten Betreuung von Schutzobjekten angesichts der sich häufenden Nebenaufgaben keine Not leiden. Den wichtigsten Schwerpunkt der Tätigkeit bildete wiederum die Restaurierung der Klosterkirche Königsfelden, deren berühmte Glasgemälde eine erste prophylaktische Reinigung und Sicherung erfahren haben. Aufgrund sorgfältiger Laboruntersuchungen musste dabei der beauftragte Spezialist und Projektleiter Dr. G. Frenzel, Nürnberg, die bedauerliche Feststellung machen, dass sich die einzigartigen Bildfenster in einem wesentlich schlechteren Zustand befinden, als anfänglich vermutet wurde (der Verfall der Glasmalereien ist seit 1900 rascher vorangeschritten als seit ihrer Entstehung [um 1330] bis zu diesem Zeitpunkt!). Dementsprechend werden die Restaurierungskosten wesentlich höher ausfallen.

In steigendem Masse haben zahlreiche Gemeinden und Bauherren Kenntnis und Erfahrung der Denkmalpflege in Anspruch genommen (u.a. durch Mitwirkung in Preisgerichten). Allerdings wurden ihre Empfehlungen nicht immer befolgt; so fiel beispielsweise im Aarauer "Hammer" ein wichtiger Bestandteil einer klassizistischen Industrieanlage der Spitzhacke zum Opfer. Erfreulicherweise darf demgegenüber vermerkt werden, dass die Rettung und Restaurierung des Gasthauses "Zur Alten Post" in Aarburg und des Landhauses "Pomern" in Zofingen, zweier höchstgefährdeter Objekte, nach langjährigen Bemühungen eingeleitet werden konnten. Ferner ist der Wiederaufbau der beiden Brandobjekte Schloss Biberstein und Stadtkirche Bremgarten dort bereits abgeschlossen, während hier die Arbeiten zügig vorangehen. Die diesjährige Zuerkennung des begehrten Henri-Louis-Wakker-Preises für die beispielhafte Ortsbildpflege an die Stadt Laufenburg ehrt auch die bisherige dortige Tätigkeit der Denkmalpflege.

Für den Kulturgüterschutz sind 7 Kurzdokumentationen abgeschlossen worden. Mit diesem neuartigen Aufnahmeverfahren lassen sich Kunstdenkmäler rascher erfassen und somit wirksamer schützen. Der Grundkurs für Dienstchefs KGS der Zivilschutzorganisationen wurde fortgesetzt (90% sind heute ausgebildet). Ferner hat der Regierungsrat ein mehrjähriges Projekt für ein Mikrofilmarchiv (Sicherheitsfilme der kantonalen Sammlung und Archive) bewilligt. Schliesslich wurde der Film "Muri, ein Kulturdenkmal lebt" über 40 Mal innerhalb und ausserhalb des Kantons vorgeführt und zudem vom Schweizer Fernsehen ausgestrahlt.

Folgende Bau- und Kunstdenkmäler sind 1985 unter Leitung der Denkmalpflege renoviert bzw. restauriert worden: in Aarau: das gotische Haus Halde 8; in Anglikon: die spätbarocke Dorfkapelle; in Biberstein: das brandgeschädigte Schloss; in Brugg: der gotische Glockenturm der Stadtkirche und das Salzhaus von 1732, das Spätrenaissance-Haus Rathausplatz 4 und Deckenmalereien im Haus Spiegelgasse 4;

in Fahr: die freskengeschmückte romanische St. Annakapelle; in Kaiserstuhl: das herrschaftliche Marschallhaus, das 1772 erbaute Zollhaus und die Nepomukstatue von 1752; in Laufenburg: das stattliche Gerichtsgebäude und das spätbarocke Pfarrhaus; in Lenzburg: das nachgotische Alte Haus in der Burghalde und die als Museum ausgebaut Landvogtei des Schlosses; in Merenschwand: die um 1780 erbaute Kapelle in Hagnau; in Muri: der barocke Leontiusbrunnen; in Oberalikon: die 1755 erbaute Dorfkapelle; in Oberflachs: das herrschaftliche Schloss Kasteln; in Schafisheim: das sog. "Schlössli" (ehem. Brütelsche Indienne-Fabrik); in Sins: Rokoko-Täfermalereien im Gemeindehaus; in Spreitenbach: die neugotische katholische Pfarrkirche; in Suhr: das gotische Kyburz-Haus (Heimatmuseum) und das 1773 errichtete Gasthaus "Zum Bären"; in Unterkulm: das klassizistische Gemeindehaus; in Villmergen: die Nothelfer-Kapelle (ehem. Beinhaus); in Zofingen: das nachgotische Haus "Zur Metzgerzunft"; in Zurzach: der Vorplatz der Stiftskirche und das typologisch wichtige Messehaus "Zur Waag".

In Renovation befinden sich zurzeit folgende Denkmäler: die Stadtkirchen in Bremgarten und in Zofingen, die Pfarrkirche in Wegenstetten, die Klosterkirche in Königsfelden, die Schlosskapelle in Böttstein, die Dorfkapelle in Büttikon, und die Wendelinskapelle in Möhlin, das Haus Pelzgasse 15 in Aarau, die Festung in Aarburg, das Gasthaus "Zum Wilden Mann" und das Haus Weite Gasse 32 in Baden, das Haus Vorstadt 5 in Brugg, die Synagoge in Endingen, das Fischer Hubel-Haus in Gontenschwil, das Klostergebäude in Hermetschwil, das Altersheim in Kaiserstuhl, das Haus Hauptstrasse 77 in Köllikon, das Haus im Hof in Lenzburg, das Pflegeheim in Muri, der Grosse Schneggen in Reinach, das Brütelgut in Schafisheim, die Alte Mühle in Wohlenschwil, das Landhaus "Pomern" in Zofingen, der "Fulgentiushof" in Zurzach. — Weitere ausführungsfähige Projekte sollen 1986 ausgeführt werden.

Dr. Peter Felder

Staatsarchiv, Jahresbericht 1985

1. Bauliches

Die Projektstudien zur Neuunterbringung des Staatsarchivs lagen ein weiteres Jahr auf dem ominösen Eis, zumal ein anvisierter Standort wohl aus der Evaluation fallen wird. Immerhin beschloss der Regierungsrat am 28. Januar 1985, dass der Vorsteher des Erziehungsdepartementes ein Postulat des Grossratsmitglieds Hans Riniker, Seengen, entgegennehmen könne, das den Regierungsrat einlädt, "die Vorarbeiten für die Erweiterung des Kunsthause zusammen mit den Ausbauproblemen des Staatsarchivs und der Kantonsbibliothek speditiv voranzubringen".

Zumindest wurde aber im Zusammenhang mit der Aufstockung des Bücherturms der Kantonsbibliothek ein Sicherheitskonzept geschaffen, das endlich die Archivbestände (ohne Bezirksakten) durch ein Feuermeldesystem und weitere Sicherungsmassnahmen behüten wird.

2. Arbeiten und Benützung

Die wachsende Beanspruchung des Staatsarchivs als Dienstleistungsbetrieb für Verwaltung und Private bringt für die 3 (!) Angestellten eine Mehrbelastung, die unweigerlich eine Reduktion der eigentlichen Archivarbeit – Ordnungs- und Erschliessungsarbeiten – zur Folge hat, zumal ein Kredit für Aushilfskräfte nicht bewilligt wurde.

Die Korrespondenz wurde mit 317 Schreiben (Vorjahr 294) erledigt; an Benützer im Lesesaal wurden 2877 archivalische Einheiten ausgeliehen (2904), an Amtsstellen auswärts 46 (42). Eine spezifische Benützerstatistik kann im Staatsarchiv nicht gemacht werden, da der Lesesaal zusammen mit der Kantonsbibliothek geführt wird und frei zugänglich ist. Familienwappenskizzen wurden noch 607 (770) erstellt, was eine erfreuliche Abnahme der zeitraubenden und oft fragwürdigen Arbeit bedeutet.

Beratungen zu Archivvereinigungen und -neuordnungen in Behörden- und Amtsarchiven hielten sich im Rahmen.

Führungen und Vorträge fanden wiederum statt für Schulen, Vereinigungen und Polizeiaspiranten.

Den Veranstaltern von Ausstellungen, die jegliche Sicherheiten gewährleisten, wurden Archivalien kurzfristig zur Verfügung gestellt mit der Absicht, den Besuchern zu zeigen, dass das Staatsarchiv auch "lebt".

Die Regestierung der Photokopien von Beständen des Generallandesarchivs Karlsruhe wurde fortgesetzt: mit der kombinierten Namens-, Orts-, Sach- und Behördenkartei sind die Urkunden der Fonds "Domstift Basel" (einschlägig für Augst, Eiken, Frick, Wittnau, Zeiningen) erschlossen, ferner "Vereinigte Breisgauer Archive" (wichtig für die ehemaligen Herrschaften Laufenburg und Rheinfelden insgesamt) und "Lehens- und Adelsarchiv". Damit ist die Bearbeitung der Urkundenkopien vorläufig beendet. Parallel dazu wurde der archiveigene Fonds "Urkunden Fricktal" vollständig regestiert.

3. Zuwachs

Von amtlichen Stellen musste verschiedenes Material entgegengenommen werden. Grössere Lieferungen betrafen: 10 lfm Akten des Bezirksgerichtes Bremgarten und 170 Mikrofilmrollen der Grundbuchämter Brugg, Rheinfelden und Zofingen (Sicherheitsverfilmung). Mit Ausnahme weniger Gestellmeter für Regierungsratsakten sind nun alle Archivräume gefüllt. Das aargauische Staatsarchiv hat keine Platzreserven mehr!

An ausserbehördlichem Schriftgut und Bildmaterial durfte das Archiv wieder erfreulich viel entgegennehmen. So zum Beispiel 15 lfm Bücher vor allem historischer Richtung aus dem Nachlass von Botschafter Eduard Feer, Buenos Aires; 53 Lithographien und Stiche von Dr. Eduard Vischer, Ennenda; 6 Bände Protokolle bzw. Sammelbände der Sozialdemokratischen Partei des Bezirks Aarau, die von Nationalrat Silvio Bircher überbracht wurden. Es ist erfreulich und nachahmenswert, dass endlich aargauische Parteiarchive im Staatsarchiv deponiert werden, da derart wichtiges Material für die Geschichtsschreibung sonst sicher verlorengeht.

Weitere Schenkungen erhielten wir, in chronologischer Reihenfolge, von: Dr. H.-R. Fehlmann, Wildegg, Dr. H. Boxler, Bannholz D, K. Sigg, Rohr, H. Bernhard, Rombach, Dr. H. Uttinger, Ostermundigen, G. Mayer, Suhr, M. Hufschmid, Feldmeilen, H. Müller, Muri, P. J. Staubli, Ebikon, Aarg. Kantonaltturnverein, V. Baumer-Müller, Fribourg, Museum Schiff, Laufenburg, E. Hauri, Meikirch, H. Müller, Scherz, W. Hintermann, Birrwil, Dr. F. Guggenheim, Zürich, T. Schwarz, Eiken, A. Regez, Unterentfelden, Dr. J.F. Waldmeier, Aarau, Hj. Suter, Hallwil, J.C. Zaeslin, Basel, Dr. H. Neuenschwander, Möriken, A. Moor, Hamburg, Staatsarchiv St. Gallen, G. Frey-Bally, Aarau, E. Schmidt, Lausanne, P. Strebel, Wohlen, Gemeinde Waltenschwil, Stadtarchiv Freiburg i.Br., T. Elsasser, Aarau, P. J. Isele, Matran, Dr. H. Heuberger, Aarau, H. Zumstein, Mellingen, A. Meier, Aarau, M. Bouvier-Bron, Genève, H. Burkart, Sins, A. Schaub, Liestal, Dr. H. Gantner, Liestal, Dr. J.J. Siegrist, Meisterschwanden, Bundesarchiv Bern, P. Wassmer, Oberehrendingen, S. Zehnder, Wettingen.

Den spektakulärsten Zuwachs bedeutete der Kauf eines Wappenbuches des Ulrich Fisch (1583–1647), eines der beachtlichsten Glasmalers, Zeichners und Malers seiner Zeit, der zudem Behördemitglied und Beamter der Stadt Aarau war. Das Werk beinhaltet die Wappen der Habsburger und stammt aus dem Jahre 1622; ebenso findet sich im Buch die erste bekannte genaue Darstellung der Feste Habsburg zu Beginn des 17. Jahrhunderts. Damit besitzt das Staatsarchiv das einzige der Wappenbücher Fisks, das in seiner Vaterstadt wieder seinen Standort gefunden hat.

Das Staatsarchiv freut sich auch weiterhin, wenn es Schenkungen von Archivalien, Nachlässen oder Büchern entgegennehmen darf, und wenn etwas unbedingt gekauft werden muss, findet sich auch Geld ...

Dr. Roman W. Brüscheiler

Aargauische Kantonsbibliothek, Jahresbericht 1985

1. Allgemeines

- 1.1. *Aargauische Bibliothekskommission.* Für die Amtsperiode 1985–1989 wurden vom Regierungsrat als Mitglieder gewählt bzw. wiedergewählt: Dr. Peter Allenspach, Mittelschullehrer, Zofingen; Leo *Anderegg, Stadtbibliothekar, Zofingen; Guy Bachmann, Mediothekar, Umiken; Klara *Bosshart-Schwaller, Lehrerin, Wohlen; Dr. Josef Bregenzer, Mediothekar, Baden (neu); Dieter Deiss, Sekretär des Aarg. Lehrervereins, Sulz; Rosmarie Dennler, Bibliothekarin, Wohlen (neu); Alice Dössegger, Bibliothekarin, Uerkheim; Karl *Ernst, Stadtbibliothekar, Rombach; Dr. Jürg Etzensperger, Stadtbibliothekar, Baden (neu); Ferdinand Kaiser, Lehrer, Wittnau (neu); Maria Schneider-Fischer, Bibliothekarin, Bremgarten (neu). Von Amtes wegen gehören der ABK an: Der Chef der Abt. Kulturpflege des Erziehungsdepartements, Dr. André-François Moosbrugger, und der Kantonsbibliothekar, Dr. Kurt Meyer. (*Die Amtszeit von Anderegg, Bosshart und Ernst läuft am 16.2.1987 ab.)

In ihrer Sitzung vom 25. September konstituierte sich die ABK wie folgt: *Präsident* Dr. A.-F. Moosbrugger, *Vizepräsident* Dr. J. Etzensperger. Der *Arbeitsgruppe Allgemein öffentliche und Schulbibliotheken* gehören an: Bachmann, Bosshart, Dennler, Dössegger, Ernst, Etzensperger, Kaiser, Schneider; *Präsident* K. Ernst; der neu begründeten *Arbeitsgruppe für Spital-, Heim- und Gefängnisbibliotheken*: Allenspach, Deiss, Etzensperger; *Präsident* Dr. P. Allenspach; der *Arbeitsgruppe für die Kantonsbibliothek*: Allenspach, Bregenzer, Meyer, Moosbrugger; *Präsident* Dr. A.-F. Moosbrugger.

Die Gesamtkommission hielt fünf Sitzungen ab (davon drei noch in der alten Zusammensetzung), nämlich am 22. Januar, 27. März und 23. April, am 25. September sowie am 11. Dezember.

Haupttraktanden waren das Arbeitsprogramm aufgrund des von Fr. 40'000.– auf Fr. 80'000.– erhöhten Staatsbeitrages zur Förderung der Allgemein öffentlichen Bibliotheken; der Beitritt des Kantons zur gesamtschweizerischen Zentrale für Klassenlektüre, den die ABK einhellig befürwortet; die Organisation einer aargauischen Bibliothekaren-Tagung (die am 26. Oktober mit gutem Erfolg in Bremgarten stattgefunden hat); Wahlvorschläge für die Ergänzung der ABK; der Voranschlag 1986 der Kantonsbibliothek (mit von der Finanzverwaltung verlangten Gebührenerhöhungen); der Zeitplan für die Neubesetzung der auf den 1.9.86 wegen Pensionierung von Dr. K. Meyer frei werdenden Stelle des Kantonsbibliothekars sowie der Wahlvorschlag zu Händen des Regierungsrates.

Am 21. Mai kam die Kommission zu einem Abendessen zusammen, um von den scheidenden Mitgliedern Abschied zu nehmen, besonders von ihrem Präsidenten Robert Merki, der nach drei Amtsperioden aus der Kommission aus-

scheiden musste, die er seit 1978 in sehr glücklicher Weise mit freundlichem Nachdruck und persönlichem Einsatz geleitet hatte. Dem aargauischen Bibliothekswesen war er seit 1966 als Mitglied der ehemaligen Aarg. Volksschriftenkommission, später Aarg. Kommission für die Volksbibliotheken, verbunden.

- 1.2. Im *Personal* sind nur wenige Veränderungen zu melden. Frau Andrea *Brandenberg*, dipl. Bibliothekarin, Teilzeitmitarbeiterin seit 1969, ist auf eigenen Wunsch per 31. Oktober ausgeschieden. Ihr Pensum von maximal 6 Wochenstunden übernahm Frau Victoria *Landolt* mit Amtsantritt am 6.1.86. Unsere Praktikantin Gisela *Schlichenmaier* bestand im Oktober die VSB-Diplomprüfung mit guten Noten. Als Diplomarbeit übernahm sie die Erschliessung der Dias nach der 1961/62 versteigerten Autographensammlung des Aarauer Arztes Dr. Robert Ammann (1886–1960).
- 1.3. Die *Aufstockung des Bücherturms* konnte wie geplant Mitte August in Angriff genommen werden. Nach den Vorbereitungsarbeiten wurde sofort mit dem Rohbau der beiden zusätzlichen Geschosse begonnen. Am 25. Oktober konnte bereits Aufrichte gefeiert werden. Der Innenausbau und die notwendige Sanierung des ganzen Bücherturms, besonders hinsichtlich Isolation und Klimatisierung, wird aber noch bis Oktober 1986 dauern.

2. *Ausbau des Bücherbestandes*

- 2.1. Der *Anschaffungskredit* wurde mit der Erhöhung von Fr. 149'000.– auf Fr. 154'000.– der Teuerung angepasst. Das Verhältnis von freiem Kredit (47%) und gebundenem (53%) hat sich nochmals leicht zugunsten des ersteren verschoben.
- 2.2. *Schenkungen* erhielt die Bibliothek wiederum von mehreren, vor allem aargauischen Verlagen, von anderen Firmen, von öffentlichen Institutionen und Amtsstellen und nicht zuletzt von Privaten. Grössere Bestände bekamen wir von: Frau M. Feer, Buenos Aires (aus dem Nachlass von Botschafter Eduard Feer, 1894–1983, von Aarau: Genealogie, Argoviensia usw.); Dr. Eduard Vischer, Ennenda (Geschichte); Nachlass Johannes Jakob Sturzenegger, Zürich (z.G. der Steno-Bibliothek). Allen, auch den hier nicht genannten Geschenkgebern, sei nochmals unser bester Dank ausgesprochen.

Bitte an alle Leser dieses Jahresberichtes:

Das aargauische Schrifttum so vollständig wie möglich zu sammeln, ist eine wichtige Aufgabe unserer Bibliothek. Bitte unterstützen Sie uns darin, indem Sie uns derartige Neuerscheinungen zusenden oder anzeigen! Ganz besonders für kleine und kleinste Publikationen, Separatabzüge und andere Veröffentlichungen ausserhalb des Buchhandels sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. — Besten Dank im voraus!

Aargauische Kantonsbibliothek, 5001 Aarau

3. *Bestandeserschliessung, Information*

- 3.1. Die letztjährige Stockung in der *Katalogisierung* konnte mehr als ausgeglichen werden (1983: 3'519 Einheiten, 1984: 2'967, 1985: 5'032). Der Anteil der Katalogisierung der Rückstände, einer Hypothek aus den 60er Jahren, wurde in den letzten Jahren forciert; sie dürfte 1986 im wesentlichen zum Abschluss kommen.
- 3.2. An *Zuwachslisten* erschien einzig die 10. Liste der Catholica-Bibliothek, die Neuzugänge 1982–85 umfassend.
- 3.3. Die *Aargauische Bibliographie* für 1984, bearbeitet von Werner Dönni, erschien in der "Argovia" 97, 1985.
- 3.4. *Ausstellungen*. Vom 11. bis 29. April war die Wanderausstellung "Boden: bedrohte Lebensgrundlage?", erarbeitet von der Bodenkundlichen Gesellschaft der Schweiz zu ihrem zehnjährigen Bestehen, in unserm Foyer zu sehen. Vom 12. September bis Ende Oktober zeigten wir – aus Anlass der Buchvernissage des Aargauer Inkunabelkataloges (siehe 4.1) – eine von Frau Dr. Inge Dahm zusammengestellte Schau über "Aargauer Inkunabeln".
- 3.5. *Führungen*. Es fanden 16 Einführungen in die Bibliotheksbenützung (meist für Mittelschulklassen) und 8 Führungen mit Spezialthema statt.

4. *Handschriften und alte Drucke*

- 4.1. Der seit Jahren in diesen Berichten erwähnte *Inkunabelkatalog* konnte Ende August ausgeliefert werden; am 11. September stellten wir ihn in einer Buchvernissage der Öffentlichkeit vor.

Dahm, Inge: Aargauer Inkunabelkatalog. Unter Mitarbeit von Kurt Meyer. L, 430 Seiten, 4 farbige und 8 Schwarz-weiss-Tafeln. Aarau [usw.]: Sauerländer 1985. (Aus der Aargauischen Kantonsbibliothek, Bd. 2)

Damit ist ein wichtiger Teil der alten Bestände unserer Bibliothek den heutigen Anforderungen entsprechend erschlossen.
- 4.2. Die Sammlung der *Knoblouch-Drucke* konnte nicht vermehrt werden.
- 4.3. Die Erschliessung der *Zurlauben-Akten* lief planmässig weiter. Die Aufsichtskommission tagte unter dem Vorsitz von alt Bundesrat Dr. Hans Hürlimann wie gewohnt zweimal.

Die Finanzierung der Periode 1.10.1985 – 30.9.1988 konnte ohne Schwierigkeiten gesichert werden. Auch in dieser Hinsicht beginnt die solide und zuverlässige Arbeit des Bearbeiterteams ihre Früchte zu tragen.

Die Serie 7 konnte auf Ende des Berichtsjahres in Druck gegeben werden.
- 4.4. *Restauration*. Aus den Beständen der Klosterbibliothek Muri wurden eine Handschrift und drei frühe Drucke, aus der Klosterbibliothek Wettingen ein früher Druck, aus andern Beständen zwei frühe Drucke restauriert sowie eine Handschrift aus Zurzach "Consuetudines chori Zurziacensis", eine liturgiegeschichtlich und teilweise auch ortsgeschichtlich wichtige Arbeit, die in einer

noch nicht veröffentlichten Dissertation ganz transkribiert und umfassend beschrieben worden ist.

Vom Hausbuchbinder wurden 419 alte Ledereinbände gereinigt und gepflegt.

- 4.5. *Sicherheitsverfilmung*. Mit dem Berichtsjahr ist die erste Etappe (1982–85) der Verfilmung der wertvollen alten Bestände abgelaufen. Es wurden Aufnahmen auf 730 Filmrollen (35 mm) festgehalten. Die Originale sind von der Aargauischen Denkmalpflege übernommen worden und werden periodisch auf ihren Erhaltungszustand überprüft. Eine Kopie wird vom Bund aufbewahrt. In der Kantonsbibliothek verbleiben die Arbeitskopien.

Ab 1986 wird die Sicherheitsverfilmung innerhalb eines Gesamtkonzepts weitergeführt, für das die kantonale Denkmalpflege verantwortlich ist.

- 4.6. *Benützt* wurden Handschriften und alte Drucke dieses Jahres fast ausschliesslich von Schweizer Forschern und Studenten für Diplomarbeiten und Dissertationen, editorische und bibliographische Projekte und andere Studien. Die *schriftlichen Auskünfte* (Tab. 4) gingen nicht nur an Fragesteller in der Schweiz (knapp die Hälfte), sondern auch in 7 europäische Staaten und in die USA.

5. *Depot- und Sonderbibliotheken*

Die *Catholica-Bibliothek* brachte, wie schon unter 3.2. erwähnt, ein neues Zuwachsverzeichnis heraus.

Mit dem Aargauischen Jagdschutzverein als Träger der *Jagdbibliothek* wurden Besprechungen aufgenommen, um diese, die seit Jahren völlig stagnierte, zu reaktivieren. Es wurde ein Konzept entworfen, in der Person von Herrn H.R. Gautschi, Pfäffikon, ein Verantwortlicher bestimmt (und anfangs 1986 auch der notwendige Kredit bewilligt), um den Bücherbestand zu aktualisieren und die Jagdbibliothek in Jägerkreisen, besonders unter den Jungjägern, wieder bekannt zu machen.

6. *Technische Betriebe*

- 6.1. Der *Buchbinderkredit* konnte mit der Erhöhung von Fr. 36'000.– auf Fr. 37'000.– nur gerade knapp der Teuerung angepasst werden; es bleibt also nach wie vor ein beträchtlicher Nachholbedarf.

7. *Benützung*

- 7.1. Die *Gesamtausleihe* fiel nach der Rekordhöhe des Vorjahres auf 34'108 Einheiten zurück, blieb damit aber im Rahmen der letzten zehn Jahre (Minimum 1982: 33'319, Maximum 1984: 37'861).

Zum Rückgang beigetragen hat sicher die Sperrung der Bestände des 6. Magazingeschosses, die wegen der Bauarbeiten vom 1. August an (bis Ende Februar 1986) ausgelagert werden mussten.

- 7.2. Beim arbeitsintensiven und anspruchsvollen *interbibliothekarischen* Bestelldienst hält die steigende Tendenz an (+ 4%). Gegenüber dem Stand von vor zehn Jahren hat sich die Zahl der ausgeführten Bestellungen verdoppelt.

Dr. Kurt Meyer

Anhang 1: Zusammenstellung der grösseren Neuanschaffungen

Gesamtausgaben

- Cardenal, Ernesto: Das poetische Werk. Wuppertal 1985 ff. 9 Bde. (37.413)
- Dostoevskij, Fedor Michajlovič: Sämtliche Werke in 10 Bänden. München, Zürich 1980. (37.781)
- Gogol, Nikolai: Gesammelte Werke in 5 Bänden. Stuttgart 1981 ff. (37.522)
- Heisenberg, Werner: Gesammelte Werke = Collected works. Hg.: Walter Blum, Hans-Peter Dürr und Helmut Rechenberg. (36.781)
Abt. B: Wissenschaftliche Übersichtsartikel, Vorträge und Bücher. Berlin ... 1984. (36.781: 2)
Abt. C: Allgemeinverständliche Schriften. Zürich 1984 ff. (36.781: 3)
- Niebuhr, Barthold Georg: Briefe. Neue Folge. 1816–1830. Hg.: Eduard Vischer. Bern, München 1981–1984. 4 Bde. in 5 Bdn. (37.200)
- Osiander, Andreas d.Ae.: Gesamtausgabe. Hg.: Gerhard Müller. Gütersloh 1975 ff. 8 Bde. (37.195)
- Arno-Schmidt-Brief-Edition. Zürich 1985 ff. (38.372)
- Schmidt, Arno: Das erzählerische Werk in 8 Bänden. Bargfeld 1985. 8 Bde. + 1 Beiheft. (38.028)
- Schumann, Clara; Schumann, Robert: Briefwechsel. Krit. Gesamtausgabe. Hg.: Eva Weissweiler. Basel, Frankfurt/M. 1984 ff. 3 Bde. (37.205)
- Segesser, Philipp Anton von: Briefwechsel Philipp Anton von Segesser 1817–1888. Hg.: Viktor Conzemius. Zürich, Einsiedeln, Köln 1983 ff. (38.400)
- Strindberg, August: Werke in zeitlicher Folge. Frankfurter Ausg. Hg.: Angelika Gundlach in Zus'arb. mit Lars Dahlbäck ... Frankfurt/M. 1984 ff. 12 Bde. (37.227)

Nachschlagewerke

- Allgemeines Künstlerlexikon. Die bildenden Künstler aller Zeiten und Völker. Erarb., red. und hg. von Günter Meissner u. einem Redaktionskollektiv unter internationaler Mitwirkung. Leipzig 1983 ff. (LsG 4 < A 2034 >)
- Atlas des Sonnensystems. Von Patrick Moore, Garry Hunt, Iain Nicolson, Peter Cattermole. Freiburg, Basel, Wien 1985. (NoQ 4957)

- Bibliographie zur Geschichte der Städte Oesterreichs. Hg.: Wilhelm Rausch. Linz/Donau 1984. (37.595)
- Bibliographie zur Heraldik. Schrifttum Deutschlands und Oesterreichs bis 1980. Bearb. von Eckhart Henning u. Gabriele Jochums. Köln, Wien 1984. (LsP 9.5 < AQ 627 > K)
- Bibliographie zur Zeitgeschichte 1953–1980. Hg.: Thilo Vogelsang und Hellmuth Auerbach unter Mitarb. von Ursula van Laak. München ... 1982–1983. 3 Bde. (LsP 6.1 < AQ 626 > K)
- Cinegraph. Lexikon zum deutschsprachigen Film. Hg.: Hans Michael Bock. München 1984 ff. Loseblattausg. Wird laufend ergänzt. (LsJ 2 < A 2021 >)
- Dizionario Bompiani delle opere e dei personaggi di tutti i tempi e di tutte le letterature. Milano 1983–1984. 12 vol. (LsF Allg 6 < A 2026 >)
- Duden. Wörterbuch medizinischer Fachausdrücke. Hg. und bearb. von der Red. Naturwissenschaft und Medizin des Bibliographischen Instituts. Leitung: Karl-Heinz Ahlheim. Aufgrund einer Materialsammlung von Hermann Lichtenstern. 4., vollst. überarb. u. erg. Aufl. Mannheim ... 1985. (LsT < A 2031 >)
- Die englische Literatur in Text und Darstellung. Hg.: Raimund Borgmeier. Stuttgart 1982 ff. (38.397)
- Friedrichs, Elisabeth: Die deutschsprachigen Schriftstellerinnen des 18. u. 19. Jahrhunderts. Ein Lexikon. Stuttgart 1981. (LsF Dt 5 < AQ 629 >)
- Der grosse Kuratlas Schweiz. Red.: Kurt Fricker. Bern 1984. (37.650)
- Haensch, Günther; Haberkamp de Antón, Gisela: Wörterbuch der Biologie. Englisch-deutsch-französisch-spanisch. 2., Neubearb. und erw. Aufl. München, Wien, Zürich 1981. (LsS 6 < A 2027 >)
- Hafner, German: Prominente der Antike. 337 Portraits in Wort und Bild. Düsseldorf 1981. (LsP 3.4 < A 2029 >)
- Handbuch des deutschen Romans. Hg.: Helmut Koopmann. Düsseldorf 1983. (38.332)
- Handbuch des Geld-, Bank- und Börsenwesens der Schweiz. Red.: Emilio Albi-setti ... 4. Aufl. Thun 1984. (LsY 10 < A 2032 >)
- Handbuch und Lehrmittel für Gemeindeverwaltungen. Hg.: Verband der Betreibungsbeamten des Kantons Aargau ... Boswil 1983 ff. Loseblattausgabe, die laufend auf den neuesten Stand gebracht wird. (36.885 rL)
- Holba, Herbert; Knorr, Günter; Spiegel, Peter: Reclams deutsches Filmlexikon. Filmkünstler aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Stuttgart 1984. (36.912)
- Internationale Bibliographie zu Geschichte und Theorie der Komparatistik. Hg.: Hugo Dyserinck u. Manfred S. Fischer. Stuttgart 1985. (NoQ 4922)
- Internationale germanistische Bibliographie. Hg.: Hans Albert Koch u. Uta Koch. München 1980 ff. (LsF Dt 2 < A 2024 > K)
- Int. Steuer-Lexikon. In 12 Bänden: Zus'fassende Darstellung der Steuersysteme von 19 Staaten der OECD. Hg.: Ernst K. Briner. Zürich 1982 ff. (37.946)

- Kristeller, Paul Oskar: *Iter Italicum*. A finding list of uncatalogued or incompletely catalogued humanistic manuscripts of the Renaissance in Italian and other libraries. London, Leiden 1977 ff. 6 vol. (A 2030)
- Kritisches Lexikon der romanischen Gegenwartsliteraturen. KLRG. Hg. von Wolf-Dieter Lange. Tübingen 1984 ff. Loseblattausgabe mit laufenden Ergänzungen. (LsF Rom < A 2023 >)
- Kritisches Lexikon zur fremdsprachigen Gegenwartsliteratur. KLfG. Hg.: Heinz Ludwig Arnold. München 1983 ff. Loseblattausgabe mit laufenden Ergänzungen. (LsF Allg 5 < A 2022 >)
- Lexikon des Mittelalters. Red.: Gloria Avella-Wildhalm, Liselotte Lutz, Roswitha Mattheijet, Ulrich Mattheijet. München, Zürich 1980 ff. (LsP 4 < AQ 628 >)
- Management-Enzyklopädie. Unter Mitw. führender Fachleute aus Wissenschaft und Praxis. München 1982 – 1985. 10 Bde. (LsO 3 < A 2033 >)
- Moellerke, Georg: *Concise electronics dictionary: ein Technik-Wörterbuch mit dem Hauptgewicht auf Elektronik; mit technischen Redewendungen. Deutsch-englisch: mit IEEE-Referenzangaben*. 2., neubearb. u. erw. Aufl. Neufassung. Aarau, Stuttgart 1985. (37.914)
- Oberschelp, Reinhard: *Die Bibliographien zur deutschen Landesgeschichte und Landeskunde*. Frankfurt/M. 1977. (38.287)
- Pintelon, Nele: *Autoren- und Sachregister zu den archäologischen, historischen und kunsthistorischen Aufsätzen über Baden (Stadt und Region) in schweizerischen historischen Zeitschriften*. Baden 1981. (LsZ < AQ 632 >)
- Quellet, Henri: *Bibliographia indicum, lexicorum et concordantiarum auctorum Latinorum = Répertoire bibliographique des index, lexiques et concordances des auteurs latins*. Neuchâtel 1980. (LsF Lat < A 2028 >)
- Staatslexikon. Recht, Wirtschaft, Gesellschaft in 5 Bänden. Hg. von der Görres-Gesellschaft. 7., völlig neu bearb. Aufl. Freiburg, Basel, Wien 1985 ff. (LsO 1 < AQ 631 >)
- Strasburger, Gisela: *Lexikon zur frühgriechischen Geschichte*. Zürich, München 1984. (36.783)

Reihen

- *Berner historische Mitteilungen*. Hg.: Historisches Institut der Universität Bern. 1, 1984 ff. (CoQ 619)
- *Beten heute*. Einsiedeln. 1, 1976 – 3, 1973; 5, 1976 – 11, 1984 ff. (CathZ 35)
- *Chloe*. Beihefte zum Daphnis. Amsterdam. 1, 1984 ff. (Co 1757)

Periodika

- *adg-Dokumente*. Sankt Augustin 1983 ff. (Co 1755)
- *Un an de nouveautés janvier – décembre*. Paris. 3, 1981 ff. (AQ 625)

- Bibliographie der Buch- und Bibliotheksgeschichte (BBB). Bearb. von Horst Meyer. Bad Iburg. 1, 1980/81 ff. (Co 1771)
- Colloquium Helveticum. Schweizer Hefte für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft. Bern, Frankfurt/M., New York 1985 ff. (Co 1767)
- Deutsche Literatur. Ein Jahresüberblick. Hg. von Volker Hage in Zus'arb. mit Adolf Fink. Stuttgart 1981 (1982) ff. (Co 1754)
- Etudes danubiennes. Revue publiée par le Groupe d'études de la monarchie des Habsbourg de l'Institut des hautes études européennes de Strasbourg. Strasbourg. 1, 1985 ff. (Co 1770)
- FAO production yearbook = Annuaire FAO de la production = anuario FAO de producción. Rome. 36, 1982 ff. (CoQ 617)
- Fischer Film-Almanach. Filme, Festivals, Tendenzen. Frankfurt/M. 1980 ff. (Co 1773)
- Kanton Solothurn in Zahlen. Solothurn 1975 – 1976; 1978 ff. (Co 1760)
- Kunst ... Internationales Jahrbuch. Red.: Erika Billeter. Baar 1984 ff. (CoQ 622)
- Mobile Theater. Jahrbuch Kinder- und Jugendtheater. Basel 1985/86 ff. (SchZ 196)
- La nouvelle revue française. Paris 1985 ff. (Co 1765)
- Orgamatik. Office und Computer. Hg.: Victor Bataillard. Zürich 1984, Nr. 1 – 4. [Nachfolger unter dem Titel:] Orgamatik PC-Praxis. Zürich 1984, Nr. 5 ff. (CoQ 614)
- The Statesman's Year-Book. Statistical and historical annual of the states of the world for the year ... Ed. by John Paxton. London, Basingstoke, Berlin. 116, 1979/80 ff. (Co 1756; neuester Bd.: LsD)
- Swiss Films = Films suisses = Schweizer Filme. Zürich 1982 ff. (Co 1761)
- Treffpunkt Bibliothek. Nachrichten, Berichte, Besprechungen. Zürich. 1, 1984 ff. (Co 1752)
- Unterrichtseinheiten. 3600 Quellenhinweise auf didaktische Modelle, Lernsequenzen, Projekt- und Praxisvorschläge aus der Fachliteratur für Primarstufe, Sekundarstufe 1. u. Sekundarstufe 2. Hg. von Heiner Schmidt. Duisburg. 2, 1980/81 – 3, 1982/83. [Nachfolger unter dem Titel:] Jahresmagazin Unterrichtseinheiten. Duisburg. 4, 1982/83 ff. (SchZ 195)
- Zeitschrift für Theologie und Kirche. Freiburg/Br. 57, 1960 ff. (Co 1768)

Aargauische Periodika und Reihen

- Aargauische Pflegekinderaktion, Mitglied der Schweizerischen Pflegekinderaktion, Nussbaumen: Jahresbericht. 1969/70; 1972 ff. (Co 1777)
- Aargauische Stiftung für cerebrall Gelähmte, Aarau: Jahresbericht. Aarau 1978 ff. (CoQ 624)
- Agit. Mitteilungsorgan des LÄZ (Läbigs Zofige) und der links-alternativen Kräfte der Region Zofingen. Zofingen 1, 1984 ff. (CoQ 613)

- Erlinsbach, weisch no? Dorfchronik. Erlinsbach. 1, 1984 ff. (CoQ 620)
- Eusi Dorf-Zitig. Hg.: Arbeitsgruppe Dorf-Zitig Tägerig. 1, 1984 ff. (Co 1764)
- Frick, gestern und heute. Hg. vom Arbeitskreis Dorfgeschichte der Gemeinde Frick. 1, 1985 ff. (Co 1772 u. Co 1772*)
- Fricker Turner. Informationsblatt TSV Frick. 1983 ff. (Co 1762)
- Heimatkirche. Mitteilungsblatt der Kirchgemeinde Gränichen. 17, 1973 – 24, 1980; 25, 1981 icpl.; 26, 1982 ff. (Co 1778)
- Infobulletin der Theater “Claque”, Spatz & Co., Kellertheater Bremgarten, momo, Kleine Bühne Zofingen, Theaterladen Aarau. Baden 1984 ff. (Co 1774)
- Irregional. Kritisches Monatsmagazin für die Regionen Aarau-Lenzburg. Aarau. 1, 1985 ff. (CoQ 615)
- Lili (Limmat links). Anzeiger für das Millionen-Baden. Baden. Jg. 1, 1985, Nr. 2 ff. (CoQ 618)
- Mitteilungen. Aargauische Industrie- und Handelskammer. Aarau. 67, 1985 ff. (CoQ 616)
- Offizielles Verzeichnis der Motorfahrzeughalter des Kantons Aargau. Lenzburg 1985 ff. (Co 1758)
- Rundbrief. Grüne Aargau. Aarau. 1, 1983 ff. (Co 1766)
- Stiftung Diakonissenstation Aarau: Jahresbericht. 1980 ff. (CoQ 621)
- Stiftung für Behinderte Aarau-Lenzburg/Arbeitszentrum und Wohnheim Lenzburg Staufen: Jahresberichte. Lenzburg 1981 ff. (Co 1775)
- Unsere Kirche im Jahrzehnt ... Generalbericht. Evangelisch-reformierte Landeskirche, Kanton Aargau. Brugg 1983 ff. (Co 1776)

Anhang 2: Tabellen

Tab. 2a: Aufnahme in den Bibliotheksbestand

Einheiten: Bände, Broschüren, Jahrgänge, Karten usw. Zählung am Standortkatalog

	1985	1984
1. Kauf		
aus Kredit der Kantonsbibliothek	2 404	2 295
aus Kredit der Lehrerbibliothek	395	389
aus Kredit der Militärbibliothek	20	48
2. aus Rückständen, erst jetzt bearbeitet	2 173	542
3. Geschenke	1 629	1 459
4. Depotbibliotheken	995	541
Total	7 616	5 274

Tab. 2b: Verteilung der Anschaffungen auf die Kreditkonten

	1985	1984
	Fr.	Fr.
1. ordentl. Anschaffungskredit Kantonsbibliothek	154 050	149 021
2. Kredit der Lehrerbibliothek	12 799	11 567
3. Kredit der Militärbibliothek	868	1 137
4. ausserordentl. Kredite z.L. Lotteriefonds	—	—
Total	167 717	161 725

Tab. 2c: Freier/gebundener Kredit (Konten 1 – 3 aus Tabelle 2b)

	1985		1984	
	Fr.		Fr.	
1. a) Einzelwerke neu	78 256	47%	71 700	44%
b) Einzelwerke antiquarisch	722	0%	1 322	1%
c) Total freier Kredit	78 978	47%	73 022	45%
2. a) Fortsetzungen	33 956	20%	33 886	21%
b) Periodica	54 783	33%	54 715	34%
c) Total gebundener Kredit	88 739	53%	88 601	55%

Tab. 2d: Laufende Periodica und abonnierte Reihen

	1985	1984
Zeitschriften	642	624
Jahrbücher	344	328
Jahresberichte	403	397
Reihen	400	397

Tab. 2e: Tausch

Durch den Tauschverkehr der beiden gelehrten Gesellschaften erhielten wir:

	1985	1984
Historische Gesellschaft des Kantons Aargau	109	131
Aargauische Naturforschende Gesellschaft	100	70

Tab. 2f: Anschaffungsvorschläge von Benützern

	1985	1984
eingereicht	48	40
davon angeschafft	37 (77%)	29 (72%)
angeschafft aufgrund früherer Vorschläge	6	8

Tab. 3a: Anzahl der katalogisierten bibliographischen Einheiten

	1985		1984	
1. neuerworbene Werke	3 528	70%	2 807	95%
2. Rückstände	1 504	30%	160	5%
3. Total	5 032		2 967	

Tab. 3b: Einreihung in die Kataloge

	Titel		Karten	
	1985	1984	1985	1984
1. Hauptkatalog				
a) neuer	4 454	2 522	15 122	4 197
b) alter	27	21	29	21
2. Schlagwortkatalog				
a) allgemeiner	2 856	3 201	4 354	4 086
b) aargauischer	359	249	554	317

Tab. 3c: Meldung ausländischer Literatur an den Schweiz. Gesamtkatalog

	1985	1984
Anzahl Titel	1 953	1 199

Tab. 3d: Ausstellung von Neuanschaffungen im Lesesaal

	1985		1984	
Wechsel der Ausstellung	19		16	
insgesamt ausgestellte Einheiten	2 120		1 841	
davon wurden vorbestellt	482	(23%)	418	(23%)

Tab. 4: Wissenschaftliche Auskünfte (schriftlich)

Bestimmungsland	1985	1984
1. Schweiz	29 (47%)	24 (39%)
2. Ausland:		
BRD	17	21
DDR	3	0
Belgien	0	2
Frankreich	5	1
Grossbritannien	0	2
Italien	1	2
Niederlande	0	1
Österreich	2	1

	1985	1984
Ungarn	2	0
UdSSR	1	0
Kanada	0	1
USA	2	5
Neuseeland	0	1
Total Ausland	<u>33 (53%)</u>	<u>37 (61%)</u>
3. insgesamt	62	61

Tab. 5: Depot- und Spezialbibliotheken

	Zuwachs		Ausleihe	
	1985	1984	1985	1984
1. gesamtschweiz. Depotbibliotheken				
a. Mycologica-Bibl. des VSPV	23	16	154	138
b. Steno-Bibl. des ASS	118	109	60	127
2. aargauische Depotbibliotheken				
a. Catholica-Bibl. der Röm.- kath. Landeskirche	480	263	439	535
b. Jagd-Bibl. des Aarg. Jagdschutzvereins	0	2	2	17
c. Prediger-Bibl. des Kapitels der Evang.-ref. Landeskirche	374	151	475	669
3. Spezialbibliotheken				
a. Aarg. Lehrerbibliothek	359	389	2 339	2 469
b. Aarg. Militärbibliothek	20	48	284	332

Tab. 6a: Buchbinderei

	1985	1984
1. Hausbuchbinder		
a. Zeitungsbände	126	129
b. Buckrameinbände an Paperbacks	263	107
c. Umschläge an Broschüren	254	202
d. Reparaturen		
– grössere	168	154
– kleinere	181	142
e. Ledereinbände gereinigt und gepflegt	419	2 025
2. Hilfskraft im Hause		
Bände mit Klarsichtfolie versehen	3 250	2 892
3. an auswärtige Buchbinder vergeben		
Bucheinbände	518	513
		139

Tab. 6b: Fotokopierapparat

	1985	1984
Kopien insgesamt	50 678	78 797

Tab. 6c: Reprografien und Mikroformen

für Benutzer herstellen lassen

	1985	1984
Mikrofilme	5	2
Fotos (Negative od. Positive)	14	29
Dias	21	0

Tab. 7a: Benutzer

	1985	1984
Eingeschriebene Benutzer am Jahresende	3 790	2 844
davon Neuanmeldungen im Berichtsjahr	772	907

Tab. 7b: Ausleihe bzw. Lieferung (Fotokopien)

	Bucheinheiten		Fotokopien (bibliogr. Einheiten)	
	1985	1984	1985	1984
1. in den Lesesaal	5 127	5 162	0	0
2. am Schalter abgeholt	25 422	25 879	0	0
3. per Post an Benutzer				
a. im Kanton	1 314	1 293	885	1 098
b. Aargauer ausser Kanton	166	133	15	11
c. Ausland	0	0	18	7
4. interbibliothekarisch				
a. im Kanton	754	588	16	5
b. übrige Schweiz + Liechtenst.	1 163	1 305	152	133
c. Ausland				
BRD	9	8	3	11
Österreich	0	0	2	1
Italien	2	2	0	0
Frankreich	0	1	1	1
Spanien	1	0	0	0
Belgien	0	0	1	2
Dänemark	0	0	0	1
DDR	1	0	0	0
ČSSR	0	0	0	1

	Bucheinheiten		Fotokopien (bibliogr. Einheiten)	
	1985	1984	1985	1984
Jugoslawien	1	1	0	0
Ungarn	1	0	0	0
Ausland insgesamt	15	12	7	17
interbibliothek. insgesamt	1 932	1 905	175	155
5. Postausleihe insges. (3 + 4)	3 412	3 331	1 093	1 271
6. Ausleihe durch Kant. Schul- theater-Beratungsstelle (Schloss Liebegg, Gränichen)	147	158	0	0
7. Ausleihe/Lieferung insges.	34 108	37 861	1 093	1 271

Tab. 7c: Bezug aus anderen Bibliotheken

	Bucheinheiten		Fotokopien (bibliogr. Einheiten)	
	1985	1984	1985	1984
1. Schweiz + Liechtenstein	3 309	2 834	809	1 022
2. Ausland				
Bundesrepublik	36	66	40	43
DDR	2	0	0	0
Frankreich	5	6	2	2
Grossbritannien	0	2	3	1
Italien	2	1	1	0
Belgien	0	1	0	0
Niederlande	8	2	0	1
Österreich	6	8	0	0
Schweden	0	1	0	0
Spanien	2	0	0	0
Ausland insgesamt	61	87	46	47
3. Total	3 370	2 921	855	1 069

Tab. 7d: Interbibliothekarischer Leihverkehr

	1985		1984	
Bestellungen				
1. ausgesandt	4 838		4 648	
2. eingegangen	3 120		3 279	
a. positiv erledigt	1 421	(46%)	1 553	(47%)
b. weitergeleitet	1 699	(54%)	1 726	(53%)

Tab. 7e: Anteil auswärtiger Bücher/Kopien an der Ausleihe/Vermittlung

	1985		1984	
1. aus eigenen Beständen	30 976	88,0%	30 362	88,4%
2. interbibliothekarisch besorgt	4 225	12,0%	3 990	11,6%
davon a) aus der Schweiz	4 118	11,7%	3 856	11,2%
b) aus dem Ausland	107	0,3%	134	0,4%

Tab. 7f: Postpaketverkehr

Pakete	1985	1984
1. versandt	4 558	4 818
2. empfangen	5 304	5 165

Tab. 7g: Anteil der Postausleihe

	1985	1984
1. Direktausleihe	30 696	31 041
2. Postausleihe	4 505 (12,8%)	4 602 (12,9%)

Tab. 7h: Anzeigen an Benützer

	1985	1984
(Buch zum Abholen bereit, nicht beschaffbar, usw.)	1 614	1 546

Tab. 7i: Rückrufe

	1985	1984
1. erste (gratis)	1 442	1 485
2. zweite (Fr. 4.—)	376	333
3. dritte (Fr. 10.—)	51	25

Historisches Museum Schloss Lenzburg, Rechenschaftsbericht 1985

Bau

Die Mitte vergangenen Jahres einsetzende Sanierung der Landvogtei wird voraussichtlich erst Ende Februar 86 abgeschlossen sein. Während des ganzen Berichtsjahres stand somit die enge Mitarbeit bei der Sanierung im Vordergrund. Zahlreiche Einzelfragen waren im Hinblick auf historisch zuverlässige Rekonstruktionen abzuklären. So wie sich die noch leeren Innenräume nun präsentieren, glauben wir, dass überall überzeugend gute Lösungen getroffen worden sind. Der sehr weit getriebene Aufwand wird sich aber auszahlen. Denn die Besucher eines Schlosses erwarten vor allem eine stimmige Wohnatmosphäre.

Sammlung

Das Berichtjahr begann mit einem ausserordentlich erfreulichen Entscheid des aargauischen Regierungsrates, der dem Ankauf einer mehrteiligen handbemalten Leinwandbespannung zustimmte. Die reich mit Louis-XVI-Motiven bemalten Stücke werden nach Abschluss der Restaurierung die Wände eines dafür vorgesehenen Salons in der Landvogtei schmücken. Neben dieser hochbedeutenden Sammlungserweiterung wurden ebenfalls zur Ausstattung des Wohnmuseums Küchengeräte aus dem Handel und Privatbesitz erworben. Unter den Geschenken sind die Fahne einer Rosenkranz-Bruderschaft des 17. Jh. und ein schon lange gesuchter chinesischer Cache-pot besonders erwähnenswert.

Zum Thema Sammlungserweiterung gehören auch die im Stadtmuseum Aarau deponierten und blockierten Waffen. Aufgrund eines von Herrn lic. iur. Alois Keller erstellten Rechtsgutachtens ist das Gespräch von Aarau wieder aufgenommen worden. Entsprechende Vorschläge wurden von der Museumskommission gutgeheissen, müssen aber noch vom Regierungsrat genehmigt werden.

Die Restaurierungsarbeiten sind dank einer neuen, wenn auch nur provisorisch bei uns tätigen Kraft wieder in Gang gekommen. Sie wird für die Restaurierung der Möbel, die für das Wohnmuseum vorgesehen sind, aber auch für mangels Originale notwendige Rekonstruktionen wie den Kulissenbau für die "Animierte Waffenschau" eingesetzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem festgelegten Datum der Museums-Wiederöffnung auf Juni 1987 laufen die Einrichtungsarbeiten auf vollen Touren. Bevor aber an die Ausführung gegangen werden konnte, waren z.T. sehr aufwendige wissenschaftliche und planerische Vorbereitungen unumgänglich. Der Restaurator musste sich vor allem um die Detailzeichnungen kümmern. Die ausführungsfähigen Pläne wiederum basierten auf den vom Museumsleiter zusammengetragenen wissenschaftlichen Dokumentationen. Zu

lösen waren Probleme wie mittelalterliche Küche, gotische Tafelstube, Rekonstruktion Winterthurer Kachelofen, Küche 17./18. Jh., Dix-huitième-Raum mit Tafel, Türen und Wandbespannung, Renaissance-Tafel in Schreiberstube und den historisch zutreffenden Szenerien in der "Animierten Waffenschau". Hinzu kam die Planung der statischen Waffenschau und der Ausrüstung des Gefängnisses aus der Zeit des 17. Jh. Für die im Palas geplanten Wechselausstellungen aus eigenen Beständen wurde der im Haus entwickelte Vitrintyp von der Werkstatt in grösserer Stückzahl hergestellt. Bei dieser hohen Arbeitskonzentration brachte der krankheitsbedingte dreimonatige Ausfall des Restaurators einen spürbaren Rückstand im Programmablauf.

Bedauerlicherweise wenig Fortschritte haben die Druckvorbereitungen für den Möbelkatalog gemacht. Die überlastete Autorin konnte lediglich ein Kapitel abschliessen.

Neben diesen ausserordentlichen Leistungen im Hinblick auf die Neueröffnung lief in den teileröffneten Museumsräumen der ordentliche Betrieb weiter. Er hat im Gesamten eine Grössenordnung erreicht, die vom bisherigen Personal nicht mehr bewältigt werden kann. Dem sich auf mehrere Gebäude von insgesamt 3'300 m² erstreckenden Museum ist nun zum Jahresende der dringend notwendige Museumswart bewilligt worden. Ein ausserordentlich bedeutender Entscheid, der den Restaurator und die Sekretärin von Organisations- und Wartungsfragen entlastet, so dass beide sich wieder vermehrt ihren eigentlichen Arbeiten zuwenden können. Wichtig auch, weil nun Gewähr besteht, dass die mit grossen Kosten instand gestellten Bauten und ihre Einrichtungen fachgerecht und kontinuierlich gewartet werden können. Zur Illustration des angewachsenen und noch weiter wachsenden Betriebsumfanges seien Zahlen der Cafeteria und ihres Buchladens genannt: Das Warenlager repräsentiert heute einen Wert von Fr. 71'000.—. Im Berichtjahr wurde ein Umsatz von Fr. 41'000.— erzielt.

Auch das Interesse der Öffentlichkeit wächst am Museum. Es zeigt sich an den Führungen. Allein der Museumsleiter hat 16 Führungen und Einführungen gehalten, unter denen vor allem solche mit Blick hinter die Kulissen besondere Anteilnahme fanden. Am 24. Oktober hat die Regierung des Kantons Tessin als Gast der aargauischen Regierung das Schloss besucht.

Weiterhin unter dem bewährten Vorsitz von Herrn Dr. Hugo Schumacher hat die Aufsichtskommission des Museums zwei Sitzungen durchgeführt.

Im Berichtjahr haben 45'107 Personen das Schloss besucht, wobei von dem hälftigen Anteil der Eintritte einschliesslich der Einzeleintritte ins Museum zugunsten der Museumsrechnung Fr. 41'053.75 zu verbuchen waren.

Dr. Hans Dürst